

Wil, 16. Mai 19



Interpellation

Diversity-Strategie der Stadt Wil

Die Stadt Wil ist ein vielfältiges Gefüge aus all den verschiedenen Menschen, die sie bewohnen, beeinflussen, prägen und sich in unterschiedlichsten Belangen einbringen. Wil hat in den letzten Jahren Pioniergeist gezeigt, etwa bei der Förderung der Einbürgerung und der Partizipation. Die Förderung der Vielfalt und die Pflege einer freundlichen Willkommenskultur ist zudem das Legislaturziel Nr. 1 des Stadtrats. Und dennoch ist die Vielfalt der städtischen Bevölkerung in der Stadtverwaltung – einschliesslich TBW und Schulen – auch im Jahr 2019 noch kaum repräsentiert. So gibt es beispielsweise nur auffallend wenige städtische Angestellte mit „Migrationshintergrund“ (mit oder ohne Schweizer Pass). Die Stadt Wil könnte ihren Bekenntnissen zur Förderung der Vielfalt und zu einer zeitgemässen und verantwortungsvollen Personalpolitik (Art. 2 des neuen Personalreglements, in Kraft seit 1. Januar 2019) Taten folgen lassen, indem sie eine Diversity-Strategie erarbeitet, wie dies letztes Jahr z.B. die Stadt Winterthur getan hat. Durch eine ausgewogene Vertretung der Vielfalt bei den städtischen Mitarbeitenden auf allen Stufen kann sichergestellt werden, dass unterschiedliche Blickwinkel eingenommen und Dienstleistungen zielgruppengerecht erbracht werden. Das Bewusstsein um die Vielfalt sollte die Stadt auch im Verwaltungsalltag und in den Schulen begleiten. Dies erfordert, vielfältige Fähigkeiten und Talente zu erkennen, zu fördern und vorurteilsfreie Personalprozesse zu gewährleisten. Eine konsequente Diversity-Strategie würde dazu beizutragen, dass sich in der Stadt Wil alle Menschen noch besser willkommen fühlen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Kommt die Vielfalt der städtischen Bevölkerung in der Verwaltung (inkl. Schulen und TBW) nach Auffassung des Stadtrats heute angemessen zum Ausdruck? Wenn nein, worin sieht der Stadtrat die Gründe für die derzeit noch mangelhafte Repräsentation?
2. Gibt es zur Vielfalt (für die folgenden Vielfaltskriterien: Geschlecht; Herkunft bzw. Migrationshintergrund; Alter; sexuelle Orientierung; Behinderung) in der städtischen Verwaltung bereits eine fachliche Diskussion zum Thema und allenfalls auch entsprechende Analysen? Falls Nein, ist der Stadtrat bereit, Prozesse und Strategien zu entwickeln, die eine angemessene Repräsentation der Wiler Bevölkerung in der Verwaltung aktiv fördern?
3. Ist der Stadtrat bereit, eine Diversity-Strategie für die Stadt Wil zu erarbeiten?

Erstunterzeichner

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Arber Bullakaj'.

Arber Bullakaj

Parlamentarischer Vorstoss:

Interpellation Diversity Strategie der Stadt Wil

Erstunterzeichnende Person:

Arber Bullakaj

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	S. Ammann
Bachmann Adrian, FDP	
Böhi Erwin, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Bullakaj Arber, SP	AMM
Büsser Benjamin, SVP	
Ebnetter Manuela, FDP	
Egli Ursula, SVP	
Etter Urs, FDP	
Fischer Michael, GRÜNE prowil	
Flückiger Marc, FDP	
Gähwiler Susanne, SP	S. Gähwiler
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grämiger Christa, CVP	
Gübeli Brigitte, CVP	B. Gübeli
Hasler Christine, CVP	
Häusermann Erika, glp	
Hinder Thomas, SVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Hürsch Christoph, CVP	
Kälin Christof, SP	C. Kälin
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	S. Koller
Lerch Patrik, SVP	
Luginbühl Dora, SP	D. Luginbühl
Malgaroli Marcel, FDP	
Moser Hans, CVP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	M. Sarbach
Scherrer Louis, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Schweizer Jannik, Jungfreisinnige	
Senti Andreas, SVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, SVP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	G. Wick
Zahner Mark, SP	M. Zahner